

# „Lasst die Schule im Dorf“

*Informationsabend zum Erhalt der Grundschule Wallenbrück-Bardüttingdorf*

■ **Spenge-Wallenbrück (nw).** Die Arbeitsgruppe zum Erhalt der Eigenständigkeit der Grundschule Wallenbrück-Bardüttingdorf, die sich zusammensetzt aus Vertretern der Schulpflegschaft, des Fördervereins und engagierten Mitbürgern – darunter die ehemalige Schulleiterin Christine Hartmann und der ehemalige Europa-Abgeordnete Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf – hat mit ihren Vorbereitungen zum Informationsabend am Montag, 16. Mai, begonnen.

Hierzu sind bereits in der letzten Woche Plakate aufgestellt worden mit der Aufschrift „Lasst die Schule im Dorf“. Dies wird auch das Thema des Abends sein, zu dem die Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Koch-Priewe referieren wird.

Die Arbeitsgruppe und Spenger Kommunalpolitiker haben sich bereits im Februar über ihre Erfahrungen mit Kooperationsmodellen bezüglich kleinerer



**Plakate geklebt:** Mitglieder der Arbeitsgruppe, des Fördervereins und der Schulpflegschaft der Grundschule Wallenbrück-Bardüttingdorf bereiten die Plakate vor, die auf die Veranstaltung im Gemeindehaus Mantershagen hinweisen.

Schulen informiert. Alle Beteiligten waren positiv beeindruckt und sehen hierin eine gute Chance für die Spenger Schullandschaft.

Prof. Dr. Koch-Priewes didaktischer Ansatz bei dem von ihr vorgestellten Modell sieht als wichtigsten Schwerpunkt die Ei-

genständigkeit bzw. Selbstständigkeit der beteiligten Schulen vor. Im Gegenzug müssen sich die beteiligten Schulen intensiv Gedanken darüber machen, wie sie voneinander profitieren, das in einem Vertrag dokumentieren und ihn gemeinsam in der Praxis umsetzen können.

Damit sich alle Interessierten aus Politik, Schule und Bevölkerung informieren können, lädt die Arbeitsgruppe zu dem Informationsabend um 20 Uhr in das Gemeindehaus Mantershagen ein. Die Arbeitsgruppe wünscht sich eine möglichst große Beteiligung der Bevölkerung und weiterer Vertreter aus Schule und Politik, um dadurch ein deutliches Zeichen zu setzen, dass durch das oben genannte Modell eine sehr tragfähige Alternative zu der Strategie der Bezirksregierung Detmold entwickelt werden kann.

Die Bezirksregierung Detmold verfolgt gegen den erklärten Willen der Spenger Kommunalpolitik und der Schulgemeinde der Grundschule Wallenbrück-Bardüttingdorf einen wie auch immer gestalteten Verbund der Grundschule Wallenbrück-Bardüttingdorf mit einer anderen Spenger Grundschule und letztlich die Auflösung der Grundschule Wallenbrück-Bardüttingdorf.